



Kinoabend im Café Grünlich

Altkötzschenbroda 25, 01455 Radebeul

Im Rahmen der Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar finden in Radebeul statt:

- Samstag, 27. Januar 2024 um 14:00 Uhr Stilles Gedenken auf dem Rosa-Luxemburg-Platz
- Montag, 29. Januar 2024 um 17:30 Uhr Gedenkveranstaltung - Turnhalle der Oberschule Kötzschenbroda

Das Café Grünlich zeigt zu diesem Anlass am

Donnerstag, 18. Januar 2024

um 19.30 Uhr

Jan Karski –

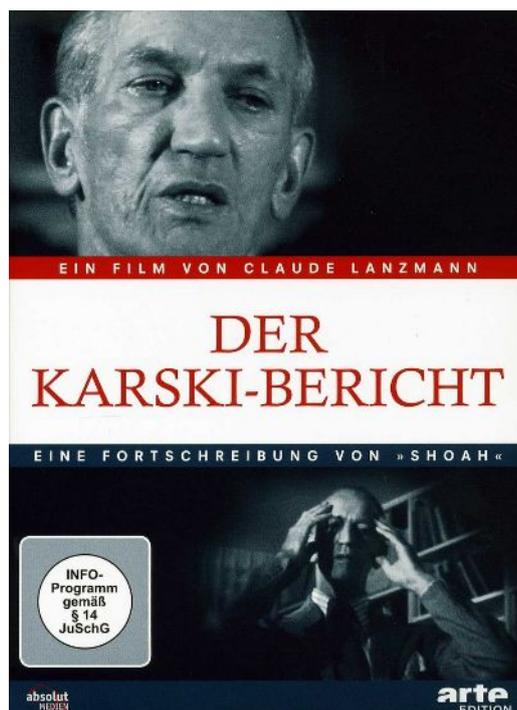
der polnische Held, der vor 80 Jahren die Shoah beenden wollte

(2014)

Nach der einleitenden Vorstellung seines Lebens und Handelns folgt der Film

Der Karski-Bericht.

Ein Film von Claude Lanzmann [© absolutMEDIEN]





Jan Koziński, (1914-2000) wurde in Łódź, Polen, in einer römisch-katholischen Familie geboren, den Tarnnamen Jan Karski behielt er seit 1942 lebenslang bei. Vor dem Zweiten Weltkrieg war er polnischer Reserveoffizier und junger Diplomat mit großen Ambitionen und glänzender Zukunft.

Nach der deutschen Besetzung und dem Einmarsch sowjetische Streitkräfte von Osten her in Polen im September 1939 diente der gläubige Katholik seinem Land durch sein geradezu „fotografisches“ Gedächtnis und umfassende

Fremdsprachenkenntnisse als legendärer Kurier des polnischen

Untergrundwiderstandes zwischen der Heimatarmee („Armia Krajowa“) und der polnischen Exilregierung in Westeuropa.

Augenzeuge für die NS-Judenvernichtung wurde er durch die lebensgefährliche Einschleusung in das Warschauer Ghetto und in das Durchgangs-KZ Izbica Lubelska. Aufrüttelnde Information dazu gab er an seine Exilregierung und alliierte Politiker, um den Holocaust aufzuhalten. Nach 1945 wurde er in Washington Professor für Politische Wissenschaften. Bei den Dreharbeiten von Claude Lanzmann für den Film SHOAH äußerte er sich erstmals 1978 als Augenzeuge der deutschen Judenvernichtung in Polen.

„Der Karski Bericht“ enthält seine Begegnung 1943 mit Präsident Franklin D. Roosevelt.

Für den mutigen Versuch zur Judenrettung wurde der Ehrenbürger Israels Nationalheld mit den höchsten zivilen und militärischen Auszeichnungen Polens. Denkmäler von ihm stehen in Washington, Warschau, Lodz, Kielce, Krakow, New York und Tel Aviv.